

Niederschrift

zur 46.Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 13.11.2012	18:00- 20:00 Uhr	Hotel Kaiserhof ,Raum Berlin Friedrich-Engels-Str. 1a

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende ,

Fraktion DIE LINKE.

Jürgen Grasnack , Fred-Hagen Grünewald , Maria Meinl , Käthe Radom Vertretung für Herrn Rene Benz,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Lothar Hoffrichter Vertretung für Herrn Lutz König, ab 18.05 Uhr,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ab 18.04 Uhr,

Sachkundige BürgerInnen

Matthias Bogdan , Franz Finka , Lothar Kranz ,

Verwaltung

Marion Nötzel , Katja Renner Vertretung Bärbel Beyer, Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

Gäste

Herr Dr. Fehse

Herr Petenati

Frau Lukas, MOZ

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz ,

FDP-Fraktion

Lutz König ,

Sachkundige BürgerInnen

Jens Finka , Beatrix Ring ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 46.Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Fürstenwalde/Spree und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Wende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest.
Es sind 10 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 16.10.2012

Die Niederschrift vom 16.10.2012 wird bestätigt.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende hat keine Informationen an die Abgeordneten.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung (es liegen keine Beratungsdrucksachen vor)

TOP 6.1 Vorstellung Entwurfsplanung Wasserwanderkonzept

Herr Roch erklärt, dass sich ein Fehler in der Einladung eingeschlichen hat, wir sprechen hierbei nicht von einem Wasserwanderkonzept, sondern von einem Wasserwanderstützpunkt.

Im Anschluss stellt Herr Roch, FBL Stadtentwicklung, stellt den Abgeordneten in einer ausführlichen PowerPoint-Präsentation die Entwurfsplanung für das Projekt Wasserwanderstützpunkt am Ruderzentrum vor. Darüber, dass das Ruderzentrum an der Spree saniert werden muss, waren sich die Abgeordneten des Ausschusses einig. Wie umfangreich die Arbeiten ausfallen sollen, ist allerdings umstritten und eine genaue Zeitschiene wurde auch noch nicht festgelegt. Der Sport ist leider in keiner Weise förderfähig und auch beim Fördergeber EFRE ist das Projekt vorgestellt worden.

Frau Alter bemerkt, dass ist eine Zukunftsversion, es ist als touristische Strecke nur wenigen Monaten des Jahres nutzbar und dafür sehr kostenintensiv.

Herr Wende hinterfragt, es gibt reale Probleme seitens des Rudervereins und wie kann man diese lösen.

Herr Hilke bezeichnete das Bauvorhaben, das rund 1,6 Mio. € verschlingen würde als „Luxusvariante“ und forderte die Verwaltung auf, auch eine kostengünstige Alternative zu berechnen, die lediglich eine wassersportliche und nur in geringerem Umfang eine touristische Nutzung des Zentrums zulassen würde.

Herr Hoffrichter, L. bemerkt, man sollte vielleicht auch mal darüber nachdenken, ob man nicht mit Containern arbeiten könnte, denn auch diese Variante ist nicht so kostenintensiv..

Herr Apitz erklärt, es ist eine schöne Vision, aber man sollte auch die Einsatzmöglichkeiten für die Rollstuhlfahrer in den Überlegungen mit einbeziehen.

Herr Luban findet das vorgestellte Konzept ausgezeichnet, es ist aber nur ein Konzept für die Zukunft.

Herr Roch entgegnete dem, alle Gebäude seien extrem marode, und für die Vereinssportler ist jetzt schon zu wenig Platz vorhanden. Schon die nötigsten Reparaturen- und Ausbaumaßnahmen würden mindestens einen sechsstelligen Euro-Betrag erfordern. Ein Förderer, der die Millionensumme aufbringen will, um neue Umkleiden, Sanitär- und Fitnessbereiche sowie Schlaf- und Aufenthaltsräume für Übernachtungsgäste zu finanzieren, ist noch nicht gefunden. Es ist ein Projekt, das noch Zukunft hat, so Herr Roch.

Herr Wende bemerkt noch zum Schluss, wir würden uns freuen im nächsten Ausschuss eine Mitteilung darüber zu erhalten, wie es im Kultur- und Sozialausschuss bewertet wurde.

-Die Präsentation ist beigelegt-

TOP 6.2 Vorstellung Planungsentwurf Sonnengrundschule/WAZ-Inklusion

Herr Roch informiert über die Sonnengrundschule nimmt an dem Pilotprojekt „Inklusion-Grundschule“ teil. Für die Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung und sonderpädagogischen Förderbedarfen werden besondere Räume benötigt. Das Projekt ist Bestandteil des INSEK geworden und wurde vom Bildungsministerium als Inklusionsschule im Land Brandenburg vorgeschlagen. Dafür sollen auch EFRE-Mittel bereitstehen, die in Höhe von 75 % gefördert werden können. Das Projekt wurde zur Förderung eingereicht.

Anhand einer Grundrisszeichnung erklärt Herr Roch die vorgesehenen Umbaumaßnahmen in der Schule. Das Gebäude ist sehr Altlasten behaftet. Die Planungssumme beträgt ca. 281 000 €. Um den Förderantrag zu stellen, müssen wir berechnete Kosten mit einreichen. Eine Realisierung ist für 2013 vorgesehen, weil das Programm woraus wir gefördert werden nur bis März 2014 läuft.

Herr Tschape ergänzt, die Fördermittel stammen aus dem Bereich Bildung und hier ist das Land eher in der Not den Mittelabfluss zu gewährleisten. Wenn wir unseren kommunalen Eigenanteil von 25 % gewährleisten, gibt es keine Hürde, dass das Projekt abgelehnt wird.

Herr Lothar Hoffrichter bemerkt, wenn man eine Investition tätigen will, ist die Frage wie wird das Objekt umgesetzt. Dazu stellt sich die Frage der Fachkräfte und Betreuer, ob sie ausreichend vorhanden sind.

Frau Alter ist der Meinung, es gab einen Beschluss und die Schule hat sich beworben, d.h. somit wurde auch das Personal aufgestockt. Es ist eine EU-Richtlinie im Land Brandenburg und wir sind nun in der Pflicht es umsetzen zu müssen. Frau Alter führt weiterhin aus, dass diese Baumaßnahmen nur in der Ferienzeit erfolgen können. Herr Roch antwortet, wir haben auch vor in der Schulzeit zu bauen und evtl. auftretende Konflikte müssen vermieden werden.

Herr Hilke ist der Meinung, zur Intension der Landesregierung kann man geteilter Meinung sein. Es gibt im Land Brandenburg genügend Sonder- und Förderschulen auch in Fürstenwalde. Er stellt sich die Frage, ob das gesamte Projekt nicht vollkommen überflüssig ist?

Herr Wende hofft auf einen positiven Fördermittelbescheid und bittet die Abgeordneten um ein Votum.

Die Abgeordneten stimmen einstimmig zu.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.3 Behandlung Sitzungsplan 2013

Dem Sitzungsplan 2013 wird zugestimmt.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.4 Information zur Investitionsplanung

Herr Roch stellt in einer PowerPoint Präsentation die Investitionsplanung 2013-2014 vor.

Es sind die folgenden Projekte vorgesehen:

1. Das Projekt Jugendgästehaus
2. EFRE Projekt „Neues Leben für das Alte Rathaus“,
3. EFRE Projekt „Gemeinsam-Vielfalt-Bilden“ –Sonnengrundschule als Inklusive Schule-
4. Sanierungsgebiet “Erweitertes Domumfeld“ –Bischofsschloss-
5. Sanierungsgebiet „Erweitertes Domumfeld“-Freifläche JuSeV-
6. Stadtumbau Ost -Wegeverbindung im Stadtpark-
7. Sanierungsgebiet “Erweitertes Domumfeld“-Freianlage Marktecke-
8. Sanierungsgebiet Mitte/ Verschwenk Dr.-Külz-/ Fr.-Engels-Straße
9. Sanierungsgebiet Mitte/Schweinemarkt
10. Programm „Soziale Stadt“ -Treffpunkt Nord-
11. Stadtumbau Ost -Rückbau und Zuschüsse an private Unternehmen -Fördermittel-

Investitionsmittel die 2012 nicht ausgegeben wurden, werden in das Realisierungsjahr 2013 mit übernommen.

Auch die Straßenbauprojekte werden in den nächsten Jahren weiter vorangetrieben.

In Programm für die nächsten Jahre stehen u.a. die Roteichenstraße, die Dr.-Sammelweis-Straße und den letzten Teil der August-Bebel-Straße.

Herr Wende bemerkt, hier wurde nur die Investitionsplanung aus Fördermitteln präsentiert, aber er vermisst die Planungen in 2013/2014 und welche Mittel dafür eingeplant sind. Es wird nach Ideen und Versionen von den Fachbereichen gefragt wo die Unterstützung von den Abgeordneten erwünscht ist. z. B. Schulwegsicherung, Radwegkonzeption, Brachflächengestaltung in Fürstenwalde-Nord, Wasserwanderkonzeption, Löschwasserhydranten in Trebus, Klimaschutzkonzeption, Straßenprojekte etc.

Die Abgeordneten diskutieren in der anschließenden Debatte über die Investitionsvorstellung und sind der Meinung, es müssen Prioritäten gesetzt werden. Die Abgeordneten wollen sich zum Haushalt mehr mit einbringen und die Chance Fördermittel zu erhalten ist vielleicht größer.

Der Erste Beigeordnete erläutert, vom Land sind als Investitionspauschale für 2013 rund 1,7 Mio. € zur Verfügung gestellt worden. Im nächsten Jahr werden wir ungefähr 210 000 € Kreditrückzahlungen vornehmen. Auch Überschüsse aus dem Ergebnishaushalt können investiert werden. Es ist aber abzusehen, dass wir aus dem Ergebnishaushalt keine Überschüsse für Investitionen realisieren können. Um ein Haushaltssicherungskonzept auszuschließen, schlägt die Verwaltung vor, Kürzungen von insgesamt 1,35 Mio. € vorzunehmen, um bis 2016 wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können. In der Verwaltung werden gegenwärtig alle Einsparmöglichkeiten geprüft.

Andererseits stehen für 2013 Projekte an, die Mehraufwendungen erwarten lassen.

Herr Wende stellt noch die Frage, was ist an Planungen für 2013 angedacht? In der Tabelle Haushaltseckwerte sind die Abschreibungen aufgeführt worden, ist es richtig, dass man die reinrechnet. Mit der Einführung der doppischen Haushaltsführung sind die Abschreibungen reingekommen, so Herr Dr.Fehse.

-Die PowerPoint Präsentation ist beigelegt-

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Herr Tschepe gibt Informationen zur der Anfrage vom 16.10.2012 im Stadtentwicklungsausschuss über das BV „Netto“, Eisenbahnstraße 41 zu Bäumen und Fahrradabstellplätzen.

Dort sind neun Bäume gefällt worden und Ersatzpflanzungen für 3 Bäume wurden vorgenommen.

Für die Differenz ist eine Ausgleichszahlung in Höhe 1.500 € geleistet worden. Bei den Fahrradstellplätzen sind im vorderen Bereich genügend Stellplätze vorhanden. Informell kann eine Anfrage beim Investor erfolgen, warum nur Felgenkiller und nicht ordentliche Fahrradbügel aufgestellt wur-

den. Für das zweite Bauvorhaben „Penny“ werden wir prüfen, welche Fahrradabstellplätze dort vorgesehen sind.
Frau Alter ist der Meinung, für die Zukunft sollten wir vernünftige Fahrradabstellplätze in Vorfeld fordern.

Herr Roch führt aus, die Stadt Fürstenwalde wurde von der Zukunftsagentur Brandenburg aufgefordert ein Windenergie-testfeld in Erwägung zu ziehen. Windenergie-testfelder sind nicht nur Innovationsstandorte erster Güte, sondern schaffen qualifizierte Arbeitsplätze und bieten die Chance Unternehmen anzusiedeln und Energien zu entwickeln. Die Firma Reuther hat schon Bedarf bei der Stadt signalisiert, für Testfeldanlagen dieser Art.

(Das Schreiben von der ZAB wird den Abgeordneten vorgelegt.)

Herr Roch möchte hiermit die Abgeordneten ermuntern, diesen Prozess „Windenergie-testfeld“ voranzutreiben, denn in Brandenburg gibt es noch keine Testfelder.

Frau Alter unterstützt das Projekt, Windenergie wird touristisch vermarktet mit Besichtigung und Vorführungen. Wir sollten Windenergie positiv begleiten und für die Stadt den Weg suchen.

Herr Wende bemerkt, es ist sicherlich auch ein Thema für unsere Kooperation mit der Fachschule Wildau, als Forschungs- und Bildungsstadt Fürstenwalde.

Zu der Anfrage von Frau Alter über die Beleuchtung am Spreeufer erklärt Frau Nötzel, es wird noch mal geprüft und zum nächsten Ausschuss werden wir eine Lösung vorbereiten.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Hilke bittet um Information zu seiner Anfrage in einem Ausschuss, dass e.on /e.dis Traföhäuschen, in der Reinheimer Str. umzugestalten.

Diese Frage wird erneut geprüft werden, so Frau Nötzel.

Herr Grasnick hat zwei Anfragen:

1. die Eröffnung Martinigarten ist erfolgt, und der Durchgang vom Bahnhof bis zur Spree soll für eine öffentliche Benutzung tagsüber freigegeben werden. Das Tor ist aus seiner Sicht auch zu bestimmten Zeiten am Tage nicht geöffnet.

Herr Roch erklärt, die Regelung mit Wowi ist so vereinbart, dass das Tor zu bestimmten Zeiten geöffnet ist. Herr Roch wird es mit Herrn Dr. Buhl noch mal besprechen.

2. die Klinkermauer am Goetheplatz(Abenteuerspielplatz)sieht unansehnlich aus und stellt nun die Frage ob die Mauer nicht neu gestaltet werden kann, um somit eine vernünftige Ansicht zu erhalten.

Herr Hoffrichter hat Anfragen zum Sachstand Heideland und Henry-Hall gestellt.

Herr Roch antwortet zu Henry-Hall, dass Gebäude wird fertig gestellt, der Investor hat informiert von den 6 Wohnungen sind bereits 4 Wohnungen vermietet. Weitere Anfragen liegen auch bereits vor und auch andere Investoren interessieren sich für das Projekt.

Zu der Frage Heideland werden wir im nicht öffentlichen Teil berichten.

Herr Hemmerling fragt noch einmal nach dem derzeitigen Stand Radweg Trebuser Str./Fabrikstraße.

Frau Nötzel bemerkt dazu, die Arbeiten wurden vor einigen Tagen erledigt.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten

Stephan Wende

Bärbel Beyer

Vorsitzender

Schriftführerin

